

Takim & Seraphin

Von captor

Kapitel 17:

Selbst Corell war den Tränen nahe. Wusste er doch das dies den Kleinen wieder um Monaten zurückwarf. Auch um seinen Sohn machte er sich große Sorgen. Blutete dieser doch auszahlreichen Wunden. Bei den Worten seines Gefährten sah er auf und trat zu diesen, nachdem er noch einmal kurz über die Haare des Mischlings gestrichen hatte. Schmiegte sich dann an die unverletzte Seite seines Partners und konnte die Tränen nicht mehr halten. Langsam rollten diese über seine befellte Wange und verschwand in seinem Fell. °Varis ich mache mir sorgen um die Beiden. Ich weiß nicht einmal ob Takim den Weg zurück schafft. Dies bezweifle ich doch stark. Er hat so viele Wunden.° wisperte er leise gedanklich und sah weiter hin auf das junge Paar. Trat dann schnell zu diesen als sich sein Jüngster erhob und ging langsam an dessen Seite. Immer dazu bereit diesen aufzufangen und zu stützen. Sah aus den Augenwinkel das es ihm Varis auf der anderen Seite nachmachte.

Der Silberhaarige bekam davon recht wenig mit, hatte er einen Schock erlitten und war immer noch in diesen Gefangen. Rief immer nur wieder leise nach Takim und begriff nicht das dieser doch hier bei ihm war. Sah er doch immer wieder das Bild vor sich wie sein Gefährte stürzte und liegen blieb. Auch hatte er schon den kurzen Moment vergessen an dem er den Husky erkannt hatte. Dachte er doch das dies nur ein Traum war und er wieder erwacht sei.

Fest hatte Varis seinen Gefährden in die Arme geschlossen, als sich dieser so mitgenommen an ihn lehnte, vergaß darüber sogar seine eigene Wunde. Auch er machte sich große Sorgen um das Pärchen, wo sich Seraphin doch so gut entwickelt hatte. Und nun war das alles wieder kaputt und Takim würde von neuen anfangen müssen.

Aber er vertraute auf seinen Sohn, dessen Liebe sicher stark genug wäre.

So strich der Laird Corell die Tränen sanft von den Wangen. °Alles wird gut!° Erst dann wandte er sich auf zu seinem Sohn und trat auf die andere Seite, immer ein besorgtes Auge auf diesen habend.

Takim bemerkte nur am Rande seine Eltern und deren besorgten Blicke, während er weiter stur vor sich auf den Weg sah, aufpasste, dass er nicht stolperte. Schließlich wollte er Seraphin nicht noch einen größeren Schrecken versetzen.

Die Wunden an seinem Körper bekam er selber auch nicht mit, weinte sein Herz doch viel zu stark mit seinem Gefährden.

Auf jeden von dessen Rufe antwortete der Husky, dass er da wäre, dass alles gut war

und nichts mehr passieren würde. Den ganzen Weg über bis zum Dorf wiederholte er die Worte immer und immer wieder, während er die restliche Konzentration darauf verwandte, dass ihm nicht schwarz vor Augen wurde oder er einfach in sich zusammenbrach.

Als sie nahe genug am Dorf waren rief Corell den Schamanen und sagte diesem das er sofort zu der Hütte Takims kommen sollte. Auch sollte er genug Kräuter und Verbandszeugs mitbringen. Dieser bestätiget gleich das er sich auf den Weg machte. So konzentrierte sich der Delta wieder auf seinen Sohn und seiner Verfassung. Wusste er nicht wie lange er diese Anstrengung noch aushalten konnte. Kurz sah er in dessen Augen und bemerkte mit schrecken das sie immer benebelter wurden. °Varis halte dich bereit. Er wird es nicht mehr lange schaffen.° warnte er seinen Gefährten und spannte selbst seine Muskeln an.

Langsam lichtete sich etwas der Schock als Seraphin immer wieder die Stimme Takims hörte. Kurz blinzelte er und sah dann in das Gesicht seines Geliebten. °Takim, du bist da.° hauchte er leise und wurde dann ohnmächtig. Waren die Ereignisse doch zu Kräfte zerrend. Gerade konnte er noch eine Hand an die Wange des Alphas.

Auch Varis hatte mit leichten Schrecken gesehen, wie rapide sich die Verfassung seines Sohnes verschlechterte und noch dazu kam, dass die Wunden nicht aufhörten, zu bluten. Zum Glück war es nicht so viel, ansonsten hätten sie auch noch um Takims Leben bangen müssen.

Dieser atmete nur erleichtert auf, als er sah, wie sein Gefährde den Kopf hob und ihn ansah, endlich begriff, dass er da war und ihm nichts mehr passieren konnte. So hob der Husky schwach eine Hand zu Seraphins Kopf, drückte diesen sanft an sich, als er merkte, wie der Körper in seinen Armen erschlaffte. Aber auch, wenn ihm selber sehr danach war, einfach die Augen zu schließen und zu schlafen, ging Takim weiter.

Schon bald betraten sie den Dorfplatz, auf dem schon allgemeines Entsetzen entstanden war, als die Krieger die gefesselten Schneeleoparden zu der Arresthütte gebracht hatten, was jetzt aber noch lauter wurde, als ein blutüberströmter Lairdsohn mit seinem nackten Gefährden auf dem Arm langsam zu seiner Hütte wankte.

Varis ließ seinen Sohn so lange nicht aus den Augen, bis dieser im Inneren der Hütte verschwand, ließ sich von dem Schamanen schnell etwas Verbandszeug für seine Wunde am Arm geben, bevor er sich an die Clanmitglieder wandte, die von dem ganzen Tumult nichts mitbekommen hatte und klärte diese mit knappen klaren Sätzen auf.

Takim hatte sich in der Zwischenzeit auf seiner Schlafstätte niedergelassen, gab Seraphin nur ungerne aus seinen Armen und deckte diesen zu, aber er wusste, dass seine Wunden nicht vernachlässigt werden durften.

So ließ er sich vom Schamanen versorgen, hielt sich dabei krampfhaft munter und erst, als er das überstanden hatte, legte sich der Husky mit letzter Kraft neben seinen kleinen Gefährden, zog diesen fest in seine Arme, dann war er auch schon eingeschlafen.

Erleichtert atmete Corell aus als sie endlich im Dorf ankamen. Ging selbst mit in die Hütte seines Sohnes und half den Schamanen. Zündete dann noch schnell das Feuer an und deckte noch einmal das junge Paar zu. Strich zart über die Wange seines Sohnes und auch über die des Mischlings. Unbemerkt stahl sich wieder eine Träne aus seinen blauen Augen. Kurz vergewisserte er sich dann noch einmal ob alles soweit in Ordnung war und ging dann zu seinem Partner auf den Dorfplatz. "Varis, was machen wir mit Kandor und Dorkan? Ich werde nicht zulassen das sie in das Dorf dieser Barbaren kommen." sprach er mit fester Stimme und musterte die 3 restlichen Schneeleoparden.

Diese zucken kurz zusammen und sahen sich ratlos an. Jedoch nach einigen Minuten Schweigen trat Akur hervor und räusperte sich leise. "Ich entschuldige mich für das Verhalten der 3 Alphas. Auch würden wir gerne noch weiter hin mit euren Clan einen Friedensvertrag machen. Doch sehen wir auch ein das wir nicht mehr das Recht haben, welche von euren Clan zu unseren zu bringen." sprach er leise. Hoffte er doch das sie nicht auch noch ärger bekamen für das falsche Verhalten ihrer Clanmitgliedern.

Von alldem bekam der junge Luchsmischling nichts mehr mit. War der Griff der Ohnmacht doch zu stark als das er sich so schnell von dieser sich hätte lösen können. So schmiegte er sich nur an die wärme Quelle neben ihn.

Takim schlief selber wie ein Toter, so dass er nicht mitbekam, wie der Schamane und sein Gebärer seine Hütte verließen und die Tür geschlossen wurde. Nur die wohlige Wärme neben sich nahm er wahr und zog Seraphin noch etwas näher, seine Nase in dessen Haar vergrabend, was ihm sein sicheres Gefühl gab.

Varis sah kurz zu seinen Gefährten, nickte diesem zu, bevor er sich wieder an die anderen drei Alphas wandte. Auch er würde es nicht zulassen, ein Mitglied seines Clans dem anderen zu überlassen. Das würde er sich sonst niemals verzeihen können. Aber dennoch war auch der Friedenspakt wichtig, wollte er doch nicht, dass es noch zum Krieg zwischen den Clans kam.

"Nun, ich sehe es so wie ihr Akur. Der Friedensvertrag ist nötig und doch werde ich niemanden aus meinem Clan mit euch gehen lassen. Aber ich kann euch auch nicht komplett für das Fehlverhalten Kaluks, Ikors und Traris' verantwortlich machen. So stelle ich eine neue Forderung. Zwei weitere Alphas von euch bleiben hier, also insgesamt vier, dafür soll der Frieden gesichert bleiben."

Abwartend sah der Laird die Schneeleoparden an, wusste aber, dass diese drauf eingehen würden. Sie hatten gar keine andere Wahl.

Erleichtert nickte der junge Schneeleopard und lächelte leicht. "Ich danke euch, und euren Clan das ihr uns noch eine Chance gibt. Aber ich möchte euch um eines bitten. Sucht ihr euch die Alphas aus die ihr in eurem Dorf willkommen heißen wollt aus. So wird es weniger Ärger geben und unser Clan wird diesen zustimmen müssen. Auch ist es für euch eine bessere Sicherheit und für die Alphas." meinte der Jüngere und sah auf seine Begleiter. Diese jedoch nickten nur zustimmend und so wendete er sich wieder dem Huskylaird zu.

Corell hörte dem alles ruhig zu und lächelte leicht bei der Courage die der junge Schneeleopard an den Tag legte. Er kannte andere Vertreter von Clans, die wären nun

auf dem Boden rum gekrochen und hätten gefleht und sich nicht so offen dafür eingesetzt.

Auch Varis war sehr erfreut über diese Kooperation, wenn er es auch nicht so zeigte, denn sein Gesicht war noch immer ernst. Nur, weil seine Rasse als sehr gastfreundlich und hilfsbereit verschrien war, sollte schließlich niemand denken, sie hätten leichtes Spiel mit ihnen.

"Dann bleibt ihr, Akurt und Arod. Ich habe gesehen, dass ihr aufrichtiges Interesse an unserem Fest hattet und ihr weist gutes diplomatisches Geschick auf, das hier gefördert werden kann", bestimmte der Huskylaird.

Kurz sahen sich die zwei verblüfft an und nickten dann jedoch freudig. Hatten sie doch schon jeder einen Delta, der ihn gefiel. "Wie ihr wünscht Varis. Wenn ich fragen darf. Was macht ihr nun mit Kaluk, Ikor und Traris?" fragte er leise und sah zu der Arresthütte. In dieser immer wieder einmal leises knurren zu hören war.

Leicht nickte Varis, als er sah, wie sich die beiden anderen Alphas freuten. Hatte er also doch nicht so falsch gelegen. Bei der Frage verdüsterte sich aber kurz sein Blick. "Ich werde sie morgen von ein paar Kriegern zu ihrem Clan geleiten lassen. Dort kann ihnen ihr Laird eine geeignete Strafe zukommen lassen. Sollten sie das Gebiet meines Clans allerdings noch einmal betreten, lasse ich sie töten."

Man sah dem Laird an, dass er es todernst meinte, auch wenn er hoffte, die drei wären klug genug, sich hier nie wieder blicken zu lassen.

Verstehend nickte Akur und sah dann jedoch fragend zu dem Älteren auf. "Soll einer von uns mitgehen und es noch einmal erklären? Ich bin mir nicht sicher das unser Laird wirklich euren Kriegern glauben wird. Auch fehlt noch ein Alpha den ihr aussuchen müsst. Und... na ja wir kennen besser die Leute in unserem Clan als ihr." sagte er leise zögerlich. Das letzte was er nun wollte war den Laird zu verärgern. Aber dies war nun einmal die Wahrheit.

Corells lächeln vertiefte sich etwas. °Liebling, ich glaube der Junge hat recht. Am besten schickst du ihn mit und noch einen erfahrenen Delta.° sandte er leise seinem Gefährten zu und lehnte sich erschöpft an ihn. War es doch auch für ihn anstrengend gewesen.

Ruhig hörte sich Varis an, was Akur zu sagen hatte, lächelte dann aber leicht, als er den Einwand seines Gefährten hörte. Er hatte sowieso vorgehabt, dem Schneeleoparden nachzugeben, eben weil dieser Recht besaß.

So schlang er einen Arm um Corell und zog diesen noch etwas fester an sich, nickte Akur leicht zu.

"Ich gebe dir Recht, Akur. Deswegen wirst du meine Krieger begleiten. Alles weitere besprechen wir noch morgen. Ich werde mich nun zurückziehen, aber tut euch keinen Zwang an und feiert weiter."

Mit diesen Worten hatte sich Varis auch an die anderen gewandt, bevor er sich umdrehte und zusammen mit seinem Gefährten ihre Hütte anstrebte. Seine Wunde musste noch richtig versorgt werden und etwas Schlaf konnte nicht schaden. Er hoffte nur, dass bald wieder Ruhe einkehrte und der Schock bei Seraphin nicht zu groß war.

Corell lächelte leicht und schmiegte sich an seinen Geliebten. Auch er verabschiedete sich und wünschte den Anderen noch eine schöne Nacht. In der Hütte angekommen schubste er liebevoll seinen Mann auf die Felle und besah sich dessen Wunde. Reinigte sie etwas und verband sie dann. "Zum Glück ist sie nicht so tief." wisperte er leise und kuschelte sich dann an Varis.

Akur stutze kurz und nickte dann leicht. "Ich werde gerne mitgehen und einen passenden Alpha auswählen." lächelte er zaghaft und sah dann kurz zu seinen Begleitern. Kurz wünschte er noch den Lairdpaar eine gute Nacht und ging dann wieder zu den anderen Schneeleoparden. Beraten sich leise, er noch geeignet wäre um mit hier zu leben.

Seraphin schlief immer noch tief, auch wenn sein Schlaf langsam unruhiger wurde. Träumte er wieder von seiner Vergangenheit.

Lächelnd hatte Varis seinen Gefährten einfach nur betrachtet, wie sich dieser um seine Wunde sorgte, bevor er die Arme um diesen schlang und ihn noch etwa fester an sich zog.

"Ich bin froh, dass alles so glimpflich geendet hat... es hätte noch schlimmer sein können... wenn wir nur schneller reagiert hätten, wäre es gar nicht erst dazu gekommen", seufzte er leise.

Der Husky machte sich wirklich Vorwürfe, wo er doch versprochen hatte, dass Seraphin kein Leid geschehen würde.

Langsam dämmerte Takim wieder an die Oberfläche, schmerzte sein ganzer Körper und besonders die offenen Wunden prickelten auf unangenehme Weise. Aber da war auch noch was anderes, was ihn störte und ihn die Augen aufschlagen ließ.

Sofort sah er auf seinen Gefährten, stellte mit leichtem Schrecken fest, dass dieser anscheinend schon wieder träumte und das nicht gerade von netten Dingen.

Sachte rüttelte der Husky Seraphin an der Schulter, sprach durch die Telepathie auf diesen ein, dass er aufwachen sollte.

Wie konnte er es nur wieder gut machen, seinen Süßen nicht beschützt zu haben?!